Anlage 1
zur erg. E-Mail vom 22.06.17
zur Vorlage Nr. 2017/1659

An den Oberbürgermeister
der Stadt Leverkusen
Postfach 101140
51311 Leverkusen

03.04.2017

der Hitdorfer Straße von der Rheinstraße bis zur Oststraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

mit Schreiben vom 01.06.2016 erhielten die Eigentümer und Anwohner die Mitteilung über die Planung und den Ausbau der Hitdorfer Straße. Es ist allgemein bekannt, dass es gegen dieses Ausbaukonzept viele Widersprüche seitens der Anwohner und Eigentümer gibt. Leider wurde bisher auf diese Widersprüche, seitens der Stadt, nicht eingegangen. Als Anwohner und Eigentümer wende ich mich deshalb direkt an Sie. Weiter werde ich diesen Brief veröffentlichen und, wenn nötig, eine Bürgerinitiative ins Leben rufen. Als KFZ-Schachverständiger habe ich in der Vergangenheit zwei Mal mit Herrn Jedlitzki vom Tiefbauamt telefoniert und auf diese umweltschädigende Planung hingewiesen. Leider erfolgte auch hierauf keine Reaktion. Für mich, als täglicher Verkehrsteilnehmer und als Sachkundiger, ist es nicht nachvollziehbar, wie man auf eine solche Planung kommen kann.

Betrachten wir zunächst die Örtlichkeit in Hitdorf: die Hitdorfer Straße gilt als Hauptverkehrsstraße mit kompletter Infrastruktur. Dort befinden sich viele Geschäftsbetriebe, die von den Hitdorfern genutzt werden. Außerdem ist sie eine Durchfahrtsstraße in beide Richtungen. Der ebenfalls verfehlte Ausbau der Ringstraße wird so niemals eine Entlastung für die Hitdorfer Straße werden. Warum, erklärt sich aus der Folge meiner Ausführungen. Ein Ausbau mit Fahrbahnverengungen dient niemals der Verkehrsberuhigung, sondern verleitet oft zu schnellerem Fahren. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn man bei Gegenverkehr noch schnell den Engpass überwinden will. Der viel schlimmere Effekt dieser Verengungen ist allerdings die übermäßige Umweltbelastung durch CO2 und Stickoxide. Es dürfte eigentlich jedem aufmerksamen Autofahrer, der eine Verbrauchsanzeige im Auto hat (bei neueren Modellen ist das immer der Fall),

nicht entgangen sein, dass jedes Anfahrmoment den Kraftstoffverbrauch, je nach Fahrzeug bis zu 45 L/km/ 100Km an schnellen lässt. Dieser Zustand baut sich erst nach einer Anfahrt von ca. 30-40 m langsam ab. Hierin ist auch die Begründung zu finden, warum die Kraftstoffverbräuche innerorts und auf Autobahnen so unterschiedlich sind. Betrachtet man nun ein einigermaßen modernes Fahrzeug der Euro 4 Norm, so würde dieses bei ebener Fahrbahn, wie es in Hitdorf der Fall ist, mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h nur zwischen 2,5 - 4 L/100 Km verbrauchen, könnte es ohne anzuhalten durchfahren. Hingegen sind nun (ich hoffe richtig gezählt zu haben) 14 **Engpassstellen** geplant. Es ist überhaupt nicht richtig abzusehen, in welcher Höhe hier eine Belastung der Umwelt bzw. den Menschen zugemutet wird. Ich schätze, dass im gesamten Bereich der Hitdorfer Straße die Belastung von CO2 und Stickoxiden um mindestens 500-700 % hochschnellen wird. Wahrscheinlich jedoch mehr. Um hier eine genaue Analyse zu erstellen, wäre es erforderlich den Verkehrsfluss über mehrere Tage festzustellen und die durchschnittlichen Anhalte- Manöver zu zählen. Das würde allerdings erst gehen, wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen ist und der Ausbau so erfolgen würde.

Es ist auch unmöglich Parkplätze auf den Fahrbahnen, egal wo, zuzulassen, da diese den gleichen Effekt haben. Zu beachten ist weiter, dass die Hitdorfer Straße beidseitig eng bebaut ist und somit nur ein schlechter Luftaustausch erfolgen kann. Im Zuge der Luftreinhaltung, soweit das überhaupt möglich ist, sollte bei allen Verkehrsplanungen darauf geachtet werden, dass die Fahrzeuge möglichst ohne viel anzuhalten durchfahren können. Eine gute Verkehrsführung, im Sinne der Umwelt ist, dass sich Fahrzeuge fahrend gegenseitig passieren können. Es ist schon schlimm genug, dass durch die frühere Bebauung zwei nicht zu umgehende Engpässe vorhanden sind, ohne hier noch weitere künstliche zu erzeugen. Eine viel bessere Verkehrsberuhigung wird durch gut angepasste Schwellen und eine Überwachung mittels Radarschilder, die dem Fahrer seine Geschwindigkeit anzeigen, erreicht. Ein weiterer Punkt ist auch die Lärmbelästigung, die jedes Anfahren verursacht, ohne hierauf weiter eingehen zu wollen.
Nun komme ich noch einmal auf die Ringstraße zurück. Dieser Ausbau ist auf Grund der angeführten Argumente als Durchgangsstraße und zur Umgehung der Hitdorfer Straße nicht geeignet und wird auch ganz sicher vom Durchgangsverkehr nicht angenommen. Hier ist maximal der Anliegerverkehr noch tragbar. Unter dem Gesichtspunkt der auch hier besseren Belüftung durch teilweise offene Flächen ist vielleicht eine nicht so große Belastung der Anwohner gegeben, was auf der Hitdorfer Straße aber nicht der Fall ist und möglicherweise zu extremen Krankheiten der Atmungsorgane führen kann. Eine Stellungnahme hierzu können sicher auch namhafte Ärzte dazu geben.
Auch dieser Aspekt sollte Beachtung finden, da hier in Zukunft durchaus Klagen auf die Stadt zukommen könnten.

Dieses Konzept muss im Sinne der Bürger und deren Gesundheit gestoppt und durch ein besseres und außerdem preiswerteres ersetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister

Stadtverwaltung · Postfach 10 11 40 · 51311 Leverkusen

Fachbereich · Oberbürgermeister, Rat
oder Dienststelle · und Bezirke
Dienstgebäude · Friedrich-Ebert-Platz 1
Sachbearbeitung · Herr Heider
Tel. 02 14/406-0 ·
Durchwahl 406 · 88 89
Telefax 406 · 88 05
Ihr Zeichen/vom ·
Mein Zeichen · 01-010-hei
Tag · 13.04.2017

Ausbau der Hitdorfer Straße
- Ihr Schreiben vom 03.04.2017, hier eingegangen am 10.04.2017

Sehr geehrter

Ihr oben genanntes Schreiben ist bei Herrn Oberbürgermeister Richrath eingegangen.

Herr Oberbürgermeister Richrath hat die Fachverwaltung beauftragt, den von Ihnen aufgezeigten Sachverhalt zu prüfen. Nach Abschluss der Prüfung erhalten Sie eine Rückmeldung. Dies wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Bis dahin bitte ich noch um Geduld.

Für zwischenzeitliche Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

C. Heider

Christian Heider

E-Mail: christian.heider@stadt.leverkusen.de **Internet: www.leverkusen.de**